

# Von der Musikerin zur Schriftstellerin

VON EVA HAURI, BIBLIOTHEK WETTSWIL

Ida Simons kam 1911 als Ida Rosenheimer in Antwerpen zur Welt. Bei Ausbruch des Ersten Weltkrieges zog die Familie nach Scheveningen und nahm die niederländische Staatsbürgerschaft an. Nach ihrer Heirat mit dem Juristen David Simons feierte Ida als Pianistin internationale Erfolge. Die Zeit im Konzentrationslager während des Zweiten Weltkrieges machten es ihr jedoch unmöglich, ihre Karriere als Konzertpianistin wieder aufzunehmen. Stattdessen wandte sie sich dem Schreiben zu und es entstand der Roman «Vor Mitternacht». Mit diesem Buch hatte sie grossen Erfolg. Leider konnte sie ihren Ruhm nicht lange auskosten, verstarb sie doch schon ein Jahr nach dessen Erscheinen (1959) mit 49 Jahren. Jetzt wurde der Roman wiederentdeckt und vermag nach wie vor zu begeistern.



Eva Hauri.  
(Bilder zv.g.)

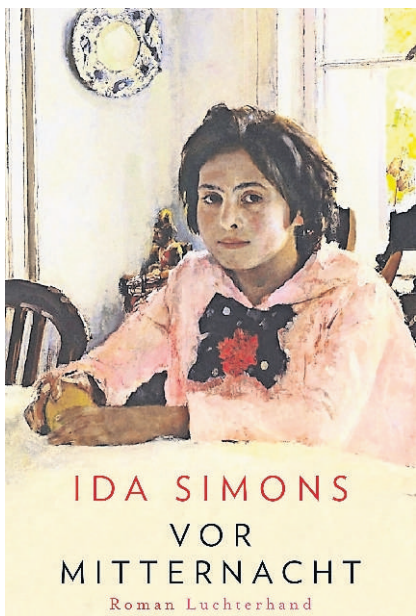
## Eine Entscheidung, welche ihre Kindheit schlagartig beendet

Gittel, die Ich-Erzählerin, ist ein junges Mädchen, das sehr gut und eifrig Klavier spielt. Sie ist Mitglied einer jüdischen Familie, die in den 1920er-Jahren zwischen Belgien, den Niederlanden und Deutschland pendelt. Ihr Vater ist ein Schlemihl (Pechvogel) und ihre Mutter will sich bei seinen geschäftlichen Misserfolgen jeweils von ihm trennen. Sie reist mit Gittel zur Grossmutter und so verbringt das Mädchen viel Zeit in deren geräumigem Haus. Die Kleinfamilie ist zudem von vielen Tanten und Onkeln, Cousins und Cousinen umgeben, die zusätzlich Farbe in den Alltag bringen.

Bei einem Aufenthalt bei der Grossmutter, laden die wohlhabenden Nachbarn Gittel zum Klavier-

spielen auf ihrem Steinway ein. Mit der Tochter des Hauses, obwohl wesentlich älter als Gittel, freundet sie sich schnell an und so wird sie gerne gesehener Gast bei der Nachbarsfamilie. Sie lernt eine völlig andere Welt kennen, die sie sich in ihren kühnsten Träumen nicht hätte vorstellen können. Da glätten sich die Wogen im Elternhaus wieder und Gittel und ihre Mutter reisen heim. Mit der neu gewonnenen Freundin wechselt sie seitenlange Briefe. Bei einem späteren Wiedersehen der beiden kommt es zu dramatischen Umständen. Gittel soll der Freundin bei einem Unterfangen helfen, das weitreichende Folgen haben kann. Die Entscheidung, die sie trifft, beendet schlagartig ihre Kindheit.

«Vor Mitternacht» begeistert mit den zahlreichen Geschichten um Gittels grosse Familie und gibt Einblick ins jüdische Leben in Antwerpen während der 1920er-Jahre. Die Perspektive des Mädchens, das gut behütet aufwächst, sich jedoch auch früh mit anderen Lebenswelten konfrontiert sieht, wird sensibel und mit feinem Humor erzählt.



«Vor Mitternacht» von Ida Simons.  
Luchterhand Verlag, München 2016.  
ISBN 978-3-630-87507-1.